

Université de Montpellier (IUT): Erfahrungsbericht WS 2022/23

Montpellier

Für mein Auslandssemester habe ich zwischen Montpellier und Lyon geschwankt und mich schließlich für Montpellier entschieden, da mich die Lage direkt am Mittelmeer doch mehr begeistern konnte. Ich bereue diese Wahl auf keinen Fall, denn Montpellier ist eine wunderbare Stadt für einen Erasmus-Aufenthalt. Es ist eine junge, lebendige Studentenstadt in einer unglaublichen Gegend, aber auch die Stadt selbst ist wunderschön, gerade die autofreie Altstadt mit kleinen verwinkelten Gassen, bunten Treppenstufen, zahlreichen Cafés, Bars, Restaurants gibt einem das typische Südfrankreich-Gefühl. Das Wetter war im September natürlich noch bombastisch mit 30 Grad + und erst ab November ist es unter die 15 Grad gefallen. Also durchaus angenehmer als in Deutschland.

Studentenstadt

Montpellier ist mit seinen etwas über 80000 Studenten auf knapp 300000 Einwohnern ganz klar von den Universitäten geprägt. Wenn man durch die Straßen läuft, hat man das Gefühl nur von jungen Studenten umgeben zu sein. Tatsächlich wurde die Université de Montpellier bereits 1289 gegründet und gehört damit zu den ältesten in Europa. Die verschiedenen Fakultäten sind in der Stadt verteilt, wobei sich ein großer Teil im Norden befindet, unter anderem auch das IUT. In der Nähe befindet sich auch der Campus Triolet mit Mensa (3 Tramstationen entfernt) und die etwas bessere Mensa Boutonnet (ca. 5 Tramstationen). Das Klima ist sehr international und weltoffen, weshalb es auch sehr viele andere Erasmusstudenten hierherzieht. Im WS 22/23 war der größte Anteil an Erasmusstudenten auch tatsächlich Deutsch, davor das Jahr Spanisch und davor wiederum Italienisch.

Die Gegend

Montpellier liegt in Südfrankreich im Département Hérault. Der 11 km entfernte Strand ist leicht mit der Tram und dem Bus zu erreichen, wobei man mit dem Auto wesentlich schneller ist. Barcelona, Marseille und z.B. Lyon sind auch nicht weit entfernt und einfach mit dem Flixbus für oft unter 15€ zu erreichen. Wenn man gerne in der Natur ist, bieten sich die Umgebung von Montpellier auch sehr gut an. Es gibt viele Schluchten und Grotten und auch großartige Wanderwege, wobei ich selbst keinen gewandert bin. Im Allgemeinen ist die mediterrane Landschaft in Südfrankreich meiner Meinung nach einfach der Innbegriff von Sommerurlaub.

IUT

Das IUT ist eine sehr kleinen Fakultät in Montpellier und ähnelt auch eher einer Hochschule oder einer Oberstufe, sowohl vom Ablauf als auch vom Alter der Studierenden. Wir waren insgesamt ca. 9 deutsche Erasmusstudenten am

IUT (nicht nur aus Jena) und wenige andere internationale Studenten, mit denen ich allerdings keine Kurse zusammen hatte. In dem Wirtschaftszweig TC (Techniques de Commercialisation) gibt es eigentlich nur 2 Jahrgänge mit jeweils 3 Klassen. Die Klassen haben die meisten Unterrichtsstunden auch nur im Klassenformat und nur die Hauptveranstaltungen zusammen im Amphi, was unserer Vorlesungsart am nächsten kommt. Ich persönlich mochte das Unterrichtsformat nicht wirklich, da es wirklich, wie in der Schule war. Man musste sich melden, es bestand Anwesenheitspflicht und man hatte auch Hausaufgaben auf. Zudem gab es in fast jedem Modul eine Gruppenarbeit, die abhängig von der Gruppe auch sehr anstrengend verlaufen konnte. Die Betreuung durch Madame Pelofi und Stéphanie Thiessé (oder das internationale Büro allgemein) war auch nicht unglaublich überzeugend. Ich hatte oft das Gefühl, dass keiner so wirklich eine Ahnung hat, und uns wurde das System der Module auch nur oberflächlich erklärt, sodass ich z.B. bei fast keinem Modul auf Moodle eingetragen wurde und deshalb auch nicht auf meine Noten zugreifen kann. Es gibt auch keine Nachprüfungen am IUT, was uns aber erst nach den Prüfungen mitgeteilt wurde. Ein weiteres Manko war, dass wir ca. 6 Wochen auf unseren Studentenausweis warten mussten, den man allerdings benötigt, um in den Mensen zu zahlen. Das internationale Büro veranstaltet auch einige Events, bei denen ich allerdings nie war. Also insgesamt war das IUT schon okay, man sollte nur nicht zu große Erwartungen an einen Studienfortschritt haben.

Kurse

Ich habe mir ein Urlaubssemester an der Uni Jena genommen, daher habe ich mir auch keine Kurse aus Montpellier anrechnen lassen, wobei die meisten Erasmusstudenten dies erfolgreich gemacht haben.

Wohnen

Während des Semesters habe ich in einem Studentenwohnheim gewohnt, und zwar in der „Cité universitaire la Colombière“. Es ist ca. 10 min zu Fuß vom IUT entfernt und auch einige andere Erasmusstudenten haben dort gewohnt, was gerade beim Rückweg von Party super angenehm war, da man nie allein zurückmusste. Das Wohnheim ist ca. 20 min mit der Tram von der Innenstadt entfernt und ca. 40 min zu Fuß. Direkt vor der Tür des Wohnheims befindet sich eine Tramstation, also alles ganz angenehm. Man bekommt im Colombière ein eigenes Zimmer mit 9 m² und integriertem Badezimmer mit Dusche und Toilette für einen günstigen Preis (247 Euro pro Monat). Die Küche muss man sich mit der restlichen Etage teilen, was durchaus ein wenig ekelig werden kann. Ein Manko neben der Kochsituation ist auch die Waschsituation, da es lediglich 3 Waschmaschinen und 2 Trockner für die gesamte Anlage (also ca. 5 Häuser mit je 4 Etagen) gibt. Dennoch habe ich das Leben hier im Wohnheim nach einer kleinen Eingewöhnungsphase sehr genossen, also lasst euch nicht zu sehr von den negativen Bewertungen auf Google verunsichern.

Für die Leute die lieber in eine WG ziehen wollen, sollten sich frühzeitig darum kümmern und mit mindestens 400€ pro Monat rechnen. Allerdings habe ich auch viele Erasmusstudenten kennengelernt, die mit ihrer WG für den Preis sehr unzufrieden waren.

Mobilität

Ich habe in MTP fast immer die Tram genommen, da man selten länger als 10min warten muss und ich für mich entschieden habe, dass sich ein Fahrrad für 4 Monate auch nicht lohnt, da es auch häufig zu Diebstählen in MTP kommt. Mit meiner Entscheidung bin ich auch im Nachhinein völlig zufrieden. Die Monatskarte kostet ca. 30€ für Studenten. Der einzige Nachteil war, dass ab ca. 1 Uhr nachts keine Tram mehr fährt, aber da ich fast nie allein unterwegs war, konnte man sich immer zusammen einen Uber für meist um die 15€ teilen. Also Uber ist wirklich zu empfehlen in MTP.

Erasmusorganisationen Montpellier

In Montpellier gibt es mit ESN Montpellier und die Erasmus Life Montpellier (privat) zwei große Erasmusorganisationen, welche Ausflüge, Events und Partys organisieren. Folgt am besten beiden auf Instagram, Facebook etc. wenn ihr nichts verpassen wollt. Bei ESN war ich leider selten dabei, habe aber fast nur positives gehört und würde das auf jeden Fall im Nachhinein ändern. Bei Erasmus Life war ich auf vielen Partys und auch auf einigen Fahrten (z.B. Nizza, Marseille). Die Organisation läuft oft mehr schlecht als recht und ich würde auch nie wieder mit denen wegfahren. Die Partys kann man schon mitnehmen. Gerade gegen Ende hin wurden die „Betreuer“ aber schon sehr komisch und man hat auch von mehreren komischen Anmachversuchen durch die „Betreuer“ mitbekommt. Dennoch eignen sich gerade die Partys am Anfang, um andere Erasmusleute kennenzulernen.

Partys

Wenn man Lust auf Partys hat, ist man in Montpellier auf jeden Fall an der richtigen Adresse. Die Woche fing meist montags in der Australian Bar mit allen Erasmusleuten (organisiert durch Erasmus Life) an, also schon ein guter Start in die Woche. Es gibt auch zahlreiche Bars und Clubs in der Innenstadt, die günstigste Bar ist die Rebuffy-Bar. Allerdings machen die meisten Bars auch schon um spätestens 1 Uhr nachts zu. Es gibt auch zwei coole Techno-Clubs etwas außerhalb, die restlichen Clubs sind meistens nur so lala, aber man kommt als Mädchen fast überall kostenlos rein.

Kosten/Caf

Die Kosten sind in Frankreich leider in allen Bereichen höher als in Deutschland. Für eine normale Pizza beispielsweise bezahlt man meistens zwischen 12-18€. Als Unterstützung kann man das französische CAF (Wohngeld) beantragen, man sollte sich aber direkt darum kümmern, da es keine rückwirkende Zahlung gibt und man sollte auch nicht davon ausgehen,

dass der Antrag funktioniert. Bei mir z.B. (und auch bei vielen anderen, wie sich im Nachhinein feststellte) hat die zuständige Behörde den Antrag einfach so lange hinausgezögert, dass ich schlussendlich nichts bekommen habe.

Sport

Wer gerne Sport macht, sollte sich auf jeden Fall beim Suaps, also dem Universitätssport anmelden. Hierfür benötigt ihr ein Certificate Medicale, welches ungefähr 8 Euro beim Arzt der Uni kostet. Es gibt auch einen Arzt direkt am IUT, oder ihr lasst euch von eurem Arzt in Deutschland einfach ein Zertifikat ausstellen. Nach der Anmeldung könnt ihr an allen Sportkursen der Uni kostenlos teilnehmen. Das Angebot ist wirklich riesig und man kann auch problemlos die Kurse wechseln, wenn man mal was anderes ausprobieren möchte.

Fazit

Ich habe mich in Montpellier verliebt und fand mein Auslandssemester insgesamt einfach unglaublich schön. Ich habe super viele liebe Leute kennengelernt, unfassbar viele Partys mitgenommen und konnte in den vier Monaten ein richtig typisches Studentenleben leben, wenn auch mein Studium nicht wirklich viel Beachtung bekommen hat. Ich kann allen nur empfehlen ein Auslandssemester zu machen und Montpellier ist wirklich perfekt für jeden der ein wenig mehr Studentenleben sucht als Jena bietet.